

Bürgerversammlung 2019

Berichtsjahr 2018

Einwohnerzahl per 31.12.2018	3.315
davon mit Hauptwohnsitz	3.173
Nebenwohnsitz	142
davon männlich	1.689
davon weiblich	1.586

Gegenüber dem Vorjahr haben wir 33 Einwohner mit Hauptwohnsitz mehr.

Geburten in der Gemeinde Babensham

In der Gemeinde wurden 2018	32 Kinder geboren,
davon in den Gemeindeteilen	
Babensham, Penzing und Schambach	23 Kinder
Kling und Titlmoos	9 Kinder

Die Geburten waren im Vergleich zum Vorjahr um 2 Kinder weniger.

Eheschließungen in der Gemeinde Babensham

Insgesamt haben **19** Paare 2018 die Ehe geschlossen, genauso viele wie letztes Jahr.

Aus den Gemeindeteilen Babensham, Penzing und Schambach	15 Paare
aus den Gemeindeteilen Kling und Titlmoos	4 Paare

Sterbefälle in der Gemeinde Babensham

Insgesamt verstarben im Jahr 2018	19 Personen
davon in den Gemeindeteilen Babensham, Penzing u. Schambach	9 Personen
in den Gemeindeteilen Kling und Titlmoos	10 Personen.

Die Sterbefälle sind im Vergleich zu 2017 um 1 Person weniger.

Aufgliederung der Gemeindebürger in Altersgruppen

Anzahl der Gemeindebürger von davon 80 männlich 78 weiblich.	0 - 3 Jahren	153 Kinder
Anzahl der Gemeindebürger von davon 51 männlich 49 weiblich	4 - 6 Jahren	117 Kinder
Anzahl der Gemeindebürger von davon 174 männlich 159 weiblich	7 - 15 Jahren	323 Kinder
Anzahl der Gemeindebürger von davon 67 männlich 45 weiblich	16 – 18 Jahren	116 Jugendliche
Anzahl der Gemeindebürger von davon 1058 männlich 906 weiblich	19 – 65 Jahren	2.102 Personen
Anzahl der Gemeindebürger von davon 217 männlich 256 weiblich	66 Jahren und älter	504 Personen

20 Gemeindebürger sind älter als 90 Jahre

Derzeit sind die ältesten 3 Gemeindebürgerinnen 95 Jahre alt.

Arbeitslosigkeit

In der Gemeinde Babensham waren am 31.12.2018 insgesamt 20 Personen arbeitslos (incl. Langzeitarbeitslose). Das entspricht ca. 0,61 % der Gesamteinwohner.

Allgemein

In der Gemeinde Babensham leben **162** ausländische Mitbürger mit **34** verschiedenen Nationalitäten.

Religionszugehörigkeit:

157 Personen sind evangelisch
523 Personen sind konfessionslos oder sonstiges
2.635 Personen sind römisch-katholisch

Familienstand:

1.576 Personen sind verheiratet
118 Personen sind geschieden oder getrennt lebend,
1.461 Personen sind ledig

158 Gemeindebürger sind verwitwet, davon 33 männlich und 125 weiblich.

Schule Babensham:

Schülerzahlen im Schuljahr 2018/2019 an der Grundschule Babensham

1a	20 Schüler			
2a	23 Schüler			
1/2	19 Schüler	(jahrgangskomb. Klasse)	1. Klasse	6 Schüler
			2. Klasse	13 Schüler
3a	21 Schüler			
4a	19 Schüler			
3/4	22 Schüler	(jahrgangskomb. Klasse)	3. Klasse	11 Schüler
			4. Klasse	11 Schüler

Gesamt: 124 Schüler (61 Knaben, 63 Mädchen)

Davon sind 122 Kinder aus dem Gemeindebereich Babensham und 2 Kinder aus Wasserburg am Inn.

Für die nächsten Schuljahre haben wir voraussichtlich folgende Zahl an Schulanfängern:

2019/20	39 Schüler
2020/21	43 Schüler
2021/22	47 Schüler
2022/23	32 Schüler
2023/24	39 Schüler

Grund- und Mittelschule Schnaitsee im Schuljahr 2018/2019

Im Jahr 2018/2019 besuchen 44 Kinder aus der Gemeinde Babensham die Grund- und Mittelschule Schnaitsee, davon 2 Schüler mit Gastschulantrag die Grundschule und 42 Schüler die Mittelschule.

Entwicklung der Steuerkraft der Gemeinde Babensham seit 2002

Jahr	Steuerkraftzahl	je Einwohner
2002	820.578 €	293,48 €
2003	853.650 €	305,86 €
2004	923.383 €	328,96 €
2005	765.599 €	268,73 €
2006	939.935 €	327,05 €
2007	936.693 €	326,83 €
2008	954.244 €	334,24 €
2009	1.420.614 €	501,81 €
2010	1.380.922 €	485,73 €
2011	1.302.143 €	458,34 €
2012	1.344.549 €	464,28 €
2013	1.261.775 €	431,08 €
2014	1.361.160 €	465,83 €
2015	1.357.854 €	457,19 €
2016	1.625.619 €	551,99 €
2017	1.750.292 €	583,63 €
2018	1.928.325 €	641,92 €
2019	2.286.573 €	738,80 €

Gegenüber 2018 hat sich die Steuerkraft für 2019 um 358.248 € erhöht.

Die Steigerung der Steuerkraft hat zur Folge, dass 2019 die Kreisumlage an den Landkreis Rosenheim steigen wird und die Schlüsselzuweisung vom Freistaat Bayern weniger wird, aber unterm Strich deutlich mehr bleibt.

Die Steuerkraft der Gemeinde steigt laufend an, was sich natürlich finanztechnisch positiv für uns darstellt.

Polizei und Sicherheitsbericht (Stand 31.12.2017)

Die Anzahl der Straftaten im Verhältnis zur Einwohnerzahl (Häufigkeitszahl) bezogen auf 1000 Einwohner betrug in Babensham 2017 12.

2016 waren es 10.

Im Vergleich dazu die Straftaten in den weiteren Gemeinden des Zuständigkeitsbereiches der Polizeiinspektion Wasserburg:

(Zahl in Klammern = Vorjahreswert)

Wasserburg	68	(73)
Rott am Inn	29	(20)
Edling	23	(26)
Albaching	7	(10)
Pfaffing	18	(25)
Amerang	17	(14)
Eiselfing	17	(16)
Griesstätt	13	(18)
Soyen	16	(12)
Schonstett	21	(23)
Ramerberg	15	(15)

Landkreis ohne
Stadt Rosenheim 53 (253)

Somit hat sich die Gemeinde Babensham im Hinblick auf Straftaten im Vergleich zu 2016 geringfügig verschlechtert.

Von den 37 bekannt gewordenen Taten in Babensham waren:

- 5 Diebstähle
- 12 Verkehrsdelikte
- 3 Sachbeschädigungen
- 3 Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz

Insgesamt 74 Verkehrsunfälle waren im Gemeindebereich Babensham zu verzeichnen,

davon innerorts: 12 außerorts: 62

Insgesamt lässt sich für den Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion Wasserburg bzgl. der Verkehrsunfälle folgendes sagen:

Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle ist im Vergleich zum Vorjahr **um 3,2 % gesunken**. Die Zahl der Verkehrsunfälle mit Personenschäden nahm geringfügig um 2,7 % zu. Es waren jedoch 26 Verletzte mehr zu verzeichnen. Die Anzahl der Verkehrstoten fiel um 4 Unfallopfer auf insgesamt 4 Tote.

Insgesamt wurden 1342 Unfälle verzeichnet, davon Kleinunfälle, davon 191 Unfälle mit Personenschaden, es gab 273 Verletzte.

Der geschätzte Sachschaden betrug insgesamt 2.880.000 €

In diesem Zusammenhang die übliche, aber ernstzunehmende Bitte: **Passen Sie auf unsere Kinder auf**. Auch die Senioren sind nicht mehr so sicher unterwegs. Auch hier: **Rücksicht!**

Beachten Sie einfach die Geschwindigkeitsbeschränkungen. Das gilt teilweise auch für die landwirtschaftlichen Zugmaschinen in Ortschaften. **Und noch was:**

- Die Alkoholkontrollen werden nicht weniger werden! In Babensham ist allgemein aber kein Problem hinsichtlich der Sicherheit zu erkennen.

Wasserversorgung

Geförderte Wassermengen in Jahr 2018

Die gesamte Netzeinspeisung betrug	332.663 m³
Brunnen 2 Bereich Kling-Titlmoos-Schambach	171.095 m ³
Brunnen 3 Bereich Babensham-Penzing-Neudeck	161.568 m ³
Verkauf	
über Hausanschlüsse	274.413 m ³
an Schonstetter Gruppe	1.857 m ³
an Taufkirchener Gruppe	1.609 m ³
an Oberzarnham	8.101 m ³
an WG Unterbierwang	1.058 m ³
an WG Oberreit Traunhofen	4.201 m ³
an WBV Wang	661 m ³
über Bauwasser	156 m ³
zur Befüllung von Pools	465 m ³
Gesamt:	292.521 m³
Eigenbedarf: Kirchen, Feuerwehrrhäuser, Kläranlage, Sportheim, Schule, Pfarrheim sowie interne Leitungsspülungen usw.	20.000 m ³
Verkauf und Eigenbedarf	312.521 m³
tatsächlicher Verlust	20.142 m³

Brunnen II und Brunnen III

Wasserstand Brunnen II Januar 4,37 m Dezember 5,23 m

Wasserstand Brunnen III Januar 3,76 m Dezember 4,66 m

Der Grundwasserspiegel ist um ca. 0,9 m abgefallen.

Im Jahr 2018 bewegte sich einiges in der Wasserversorgung Babensham zum Nutzen der Bürger, und der Sicherheit des Trinkwassers.

1. Leitungsbau Blaufeld eine PE 100 DA 90 Länge 305m

2. Rückbau von Versorgungsleitungen und Schächten
3. Erneuerung einiger Schieber
4. Es wurden 25 Hausanschlüsse an die Öffentliche Versorgung angeschlossen
5. Abtrennung von Hausanschlüssen nach DIN 1717 eigen Schutz der WV
6. Wartung von Hydranten sowie Austausch defekter Hydranten

Schäden

Auch dieses Jahr hatten wir Rohrbrüche und Schäden an Hausanschlüssen.

Rohrbruch: Hinterleiten eine PVC DN100 am 04.12.2018

Hausanschlüsse: Kainöd und Bärnham DA40

Vorhaben für das Jahr 2019

Die Neuverlegung einer Leitung im Bereich Pfarrer-Gaigl-Straße.

Eine PE 100 DA 90 Länge 174 m sowie die neue Einbindung der Anwesen.

Die Umlegung der PVC Leitung DN 100 im Bereich des MGG Länge 94 m.

Austausch defekter Hydranten und Schieber.

Rückbau von Versorgungsleitungen mit einer gesamten Länge von 1.000 m (Eigenschutz der Wasserversorgung, wegen Stagnation Verkeimung).

Und weiterhin für die Bürger der Gemeinde Babensham die Qualität der Wasserversorgung aufrecht zu erhalten und zu verbessern.

Die Gemeinde Babensham verfügt über qualitativ sehr gutes Trinkwasser:

Calcium	74,4 mg/l
Magnesium	28,3 mg/l
Natrium	3,1 mg/l
Kalium	1,0 mg/l
Härte	Härtegrad 3
pH-Wert	7,5

Es sind alle Grenzwerte nach der Trinkwasserverordnung eingehalten die für die Güte und Qualität von Trinkwasser gelten.

Ebenso wurden Radon -222 Prüfungen nach Trinkwasserverordnung Anlage 3a durchgeführt. Grenzwerte: 100 Bq/l nach Trinkwasserverordnung

Eigene Werte: 14,1Bq/l Bei allen vier Proben ist die Gemeinde weit unter dem Grenzwert, nach der Trinkwasserverordnung.

Finanzielle Situation der Gemeinde Babensham

Ich nenne nur die größten Ausgabeposten ohne Kommastellen.

Ausgaben im Verwaltungshaushalt:

Personalausgaben	697.127 €
Gemeindeunfallversicherung und Haftpflicht	14.467 €
Mitteilungsblatt	14.441 €
Standesamtsgebühren f. Standesamt Wasserburg	14.149 €
EDV-Ausgaben	51.995 €
Post- u. Fernmeldegebühren	17.280 €
Bewirtschaftung, Unterhalt, Schutzbekleidung u. Feuerwehrfahrzeug	73.516 €
Umlagen Mittelschulen	12.000 €
Schulverbandsumlage Babensham, Schnaitsee	417.313 €
Schülerunfallversicherung	15.444 €
Kindbezogene Förderung für Kindergärten und Krippe (BayKibiG)	710.060 €
(mehr Kinder durch Pfarrheimgruppen und auswärtige Unterbringung von Kindern in 9 Kindergärten und Horten außerhalb der Gemeinde Babensham)	
Kosten für Asylbewerber	1.789 €
Bebauungspläne, Ökokonto und Flächennutzungsplan	47.992 €
Unterhalt Gemeindestraßen	115.318 €
davon Winterdienst	56.250 €
Unterhalt Bauhoffahrzeuge	44.640 €
Strom Straßenbeleuchtung	6.673 €
Gewässerunterhalt	40.142 €
Unterhalt Bauhof	27.007 €
Unterhalt Kläranlage u. Pumpwerke (nur Versicherung und Strom für Pumpwerke)	36.249 €
Unterhalt Kanalnetz (davon 33.200 für Eger Horst Betreuung)	40.975 €
Klärschlammuntersuchung u. Abwasserabgabe Kläranlage	10.440 €
Klärschlamm Entsorgung	12.971 €
Bewirtschaftung Kläranlage und Pumpstationen	60.677 €
Unterhalt Wasserversorgung	59.103 €
Bewirtschaftung Wasserversorgung	34.951 €
Bewirtschaftung Fiedlergebäude	20.471 €
Kreisumlage	1.248.594 €
Gewerbesteuerumlage	158.352 €
Zinsausgaben	53.081 €

Die Zinsausgaben in der Gemeinde Babensham betragen 0,99 % vom Verwaltungshaushalt.

Wir profitieren nach wie vor von den niedrigen Zinssätzen, die Zinsausgaben in Babensham liegen weit unter dem Landesdurchschnitt

Der durchschnittliche Zinssatz aller Darlehen beträgt im Augenblick 3,04 %, ist noch relativ hoch, läuft aber demnächst aus.

Nun weiter mit den wichtigsten, bzw. größten Ausgaben im Vermögenshaushalt:

Breitbandausbau	84.240 €
Investitionszuschuss Schulverband Schnaitsee (Schule Waldhausen)	55.943 €
Straßengrunderwerb	2.477 €
Baugrunderwerb	28.736 €
Straßensanierungen	99.552 €
Erwerb Anwesen Fiedler (Teilbetrag)	39.300 €
Dachsanierung Fiedlergebäude	83.320 €
Hof Mernham mit Dachsanierung	87.306 €
Kanalbaumaßnahmen – Rückzahlung Bayerngrund	674.853 €
Wasserleitungsbau –Blaufeld neu	37.588 €
Endabrechnung Baugebiete (Tötzharn, Krohenberger Feld, Schambach Nord und Kirchloibersdorf) Wasserleitungen	147.381 €
Erstellung Grundwassermesspunkte und Bohrungen	5.699 €
Ertüchtigung Wertstoffhof (Kosten werden durch LRA erstattet)	200.482 €
Zuschuss Kirchenrenovierung	61.600 €
neue Außentreppe FFW St. Leonhard	41.651 €
Anschaffung Dienstwagen für Verwaltung	12.847 €
Anbau Feuerwehrhaus für TSF 4000	45.681 €
Kredittilgung	101.500 €

Kommen wir nun zu den Einnahmen im Verwaltungshaushalt:

Die größten Einnahmen waren:

Verwaltungsgebühren	26.365 €
Werbeeinnahmen Mitteilungsblatt (Dez Rechnungen noch nicht verbucht erst in 19)	8.678 €
Mieteinnahmen und Pachteinahmen (mit Miete Kirchensaal)	142.147 €
Personalk. Kindergärten u. Krippe; Erstattung durch Freist. Bayern	376.406 €
Straßenunterhaltungszuschuss	129.000 €
Erstattung Straßenbenutzung (Zosseder Kiesgrube)	12.826 €
Kanalgebühren	329.102 €
Erstattung Landkreis für Wertstoffbetrieb	18.636 €
Konzessionsabgabe	65.680 €
Wassergebühren (vorläufige Einnahmen)	209.773 €
sonstige Erstattung f. Leistungen der Wasserversorgung	18.982 €
Grundsteuer A	78.079 €
Grundsteuer B	246.905 €

Gewerbsteuer	655.474 €
Einkommenssteuerbeteiligung	1.742.481 €
Beteiligung an der Umsatzsteuer	72.673 €
Schlüsselzuweisung	946.152 €
(hier ist am 20.02. Bekanntgabe – wird mehr werden)	
Pauschale Finanzaufweisung	53.621 €
Einkommenssteuerersatz	129.857 €
Gründerwerbsteuerbeteiligung	33.865 €

Die Gewerbesteuereinnahmen haben sich gegenüber dem Haushaltsansatz um 269.600 € erhöht. Gegenüber dem Vorjahr haben sie sich um 74.623 € verringert.

Die Einnahmen aus der Einkommenssteuerbeteiligung waren am Jahresende mit 11.742.481 € um 19.481 € höher als ursprünglich angenommen. Gegenüber dem Jahr 2017 haben sie sich um 185.723 € erhöht.

Einnahmen im Vermögenshaushalt

Die größten Einnahmen im Vermögenshaushalt waren:

Kanalherstellungsbeiträge	250.888 €
Wasseranschlussbeiträge	149.387 €
Investitionspauschale	126.500 €
Erstattung Kosten für Erneuerung Wertstoffhof	182.711 €
Erstattung Kosten Breitbandausbau	348.180 €

Steuereinnahmen der Gemeinden in Bayern 2017; Vergleich Gemeinde Landkreisdurchschnitt bei einer Gemeindegröße 3000 bis 5000 Einwohner

	Einnahmen			Einnahmen je Einwohner		
	Gemeinde 2018	Gemeinde 2017	Landesdurchschnitt 2017	3173 Einwohner 2018	3140 Einwohner 2017	Landesdurchschnitt 2017
Grundsteuer A	78.079 €	70.702 €	18.285 €	24,61 €	22,51 €	11,38 €
Grundsteuer B	246.905 €	244.969 €	158.398 €	77,82 €	78,02 €	98,61 €
Gewerbsteuer	655.474 €	737.778 €	746.438 €	206,58 €	234,96 €	464,68 €
GewerbSt. Uml.	158.352 €	119.113 €	152.580 €	49,91 €	37,93 €	94,99 €
Gew.St. Netto	497.122 €	618.665 €	593.858 €	156,67 €	197,02 €	369,69 €
Eink.St.Beteil.	1.742.481 €	1.556.758 €	924.821 €	549,16 €	495,78 €	575,73 €
UMST.Beteil.	72.673 €	55.616 €	60.775 €	22,90 €	17,71 €	37,83 €
Hundesteuer	8.055 €	8.350 €	3.707 €	2,54 €	2,66 €	2,31 €
Gesamt	3.459.141 €	3.411.951 €	2.658.862 €	1.090,19 €	1.086,59 €	1.655,22 €

Darlehen – Tilgung - Schulden

Schuldenstände der Gemeinde Babensham bei Banken zum 31.12.2018

Darlehensgeber	Stand am 01.01.2018	Tilgungen 2018	Haush.ansatz 2018	Stand am 31.12.2018
Sparkasse Wasserburg am Inn	137.505,04 €	24.197,10 €	24.000,00 €	113.307,94 €
Sparkasse Wasserburg am Inn	830.262,16 €	59.952,00 €	60.000,00 €	770.310,16 €
Kreditanstalt für Wiederaufbau	438.133,64 €	17.352,00 €	17.500,00 €	420.781,64 €
Gesamt	1.405.900,84 €	101.501,10 €	101.500,00 €	1.304.399,74 €

Die bei der Sparkasse Wasserburg am Inn aufgenommenen Darlehen dienen jeweils für die Kanalbaumaßnahmen in der Gemeinde Babensham.

Das bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau aufgenommene Darlehen war notwendig für die Einrichtung der Kinderkrippe und Umbau Fiedlergebäude.

Von den am 31.12.2018 vorhandenen Verbindlichkeiten bei den Banken sind 883.624,10 € rentierliche Schulden für die kostenrechnerischen Einrichtungen der Gemeinde Babensham.

Entwicklung der Schulden bis 2022

Zur Ablösung der Verbindlichkeiten bei der Fa. Bayerngrund für die Kanalbaumaßnahmen wird die Aufnahme eines weiteren Darlehens im Jahr 2019 in Höhe von ca. 1.000.000 € notwendig sein.

Schuldenstände des Schulverbandes Babensham bei Banken zum 31.12.2018

Darlehensgeber	Stand am 01.01.2018	Tilgungen 2018	Haush.ansatz 2018	Stand am 31.12.2018
Sparkasse Wasserburg am Inn	223.564,21 €	44.440,31 €	44.000,00 €	179.123,90 €
Bayer. Landesbodenkreditanstalt	272.000,00 €	16.000,00 €	16.000,00 €	256.000,00 €
Gesamt	495.564,21 €	60.440,31 €	60.000,00 €	435.123,90 €

Der Schuldenstand des Schulverbandes Babensham betrug zum 31.12.2018 435.123,90 €, umgerechnet pro Kopf der Einwohner sind das 137 €.

Saldenstände der Gemeinde Babensham bei der Firma Bayerngrund zum 31.12.2018

Kanalbaumaßnahmen	Stand 01.01.2018	1.219.029,32 €
	Haushaltsansatz für Rückzahlung 2018	710.000,00 €
	Rückzahlung 2018	361.092,96 €
	neue Baukosten 2018	389.053,72 €
	Stand 31.12.2018	<u>1.246.990,08 €</u>

Schuldenstand am 31.12.2018

Die Gesamtverbindlichkeiten der Gemeinde Babensham betragen am 31.12.2017	1.405.900,84 €
ordentliche Tilgung 2018	101.501,10 €
<u>Darlehensaufnahme 2018</u>	<u>-,- €</u>
Schuldenstand am 31.12.2018	1.304.399,74 €

Aufgrund des ausgelaufenen Vertrages für die Kanalbaumaßnahmen wurden alle Kosten, welche für die Kanalbauarbeiten 2018 angefallen sind, aus dem laufenden Haushalt beglichen. An Bayerngrund erfolgte lediglich die Zahlung der Endabrechnung für die Bereiche Kirchloibersdorf, Schambach Nord, Tötzharn II und Krohenberger Feld.

	Gemeinde	Landesdurchschnitt
Zum Jahresende 2018 lag die Pro-Kopf-Verschuldung bei	411 €	679 €
Zum Jahresende 2017 lag die Pro-Kopf-Verschuldung bei	448 €	680 €
Zum Jahresende 2016 lag die Pro-Kopf-Verschuldung bei	497 €	630 €
Zum Jahresende 2015 lag die Pro-Kopf-Verschuldung bei	533 €	679 €
Zum Jahresende 2014 lag die Pro-Kopf-Verschuldung bei	577 €	693 €
Zum Jahresende 2013 lag die Pro-Kopf-Verschuldung bei	614 €	687 €
Zum Jahresende 2012 lag die Pro-Kopf-Verschuldung bei	472 €	670 €
Zum Jahresende 2011 lag die Pro-Kopf-Verschuldung bei	504 €	689 €

Zum 28. Februar 2019 müssen die Darlehen Kanalbau bei Bayerngrund zurückgezahlt werden. Zu dem Zweck werden wir 1 Mio. Euro Darlehen neu aufnehmen und aus dem Haushalt 220.000 € für die Rückzahlungen entnehmen, so dass wir dann kurzfristig ca. 2 Mio. Euro Verbindlichkeiten für den Kanalbau haben. Wobei wir aber die letzten Jahre auch einen Bausparer bedient haben, welcher im September mit ca. 500.000 Euro zugeteilt wird, so dass wir langfristig 1,6 Mio. Schulden für den Kanalbau haben.

Gegenüberstellung Haushaltsansatz und Jahresergebnis 2017

Im Haushaltsplan 2017 waren im Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben 5.254.275 € angesetzt, darin enthalten ist eine Zuführung zum Vermögenshaushalt in Höhe von 1.238.702 €.

Im Ergebnis schließt der Verwaltungshaushalt 2018 voraussichtlich mit 5.471.768,14 € ab. Die im Haushaltsplan vorgesehene Zuführung zum Vermögenshaushalt von 614.915,00 € wird um 381.608,30 € überschritten werden. Sie beträgt voraussichtlich 996.523,30 €. Nach Abzug der ordentlichen Tilgung wird im Vermögenshaushalt ein Betrag von 537.568 € als freie Finanzspanne (Eigenanteil der Gemeinde für Investitionen) zur Verfügung stehen. Im Jahr 2017 betrug die freie Finanzspanne 793.672 €. Die der Gemeinde Babensham zur Verfügung stehenden Geldmittel werden zum Jahresende 2018 voraussichtlich 1.290.202,87 € betragen.

Voraussichtliche Entwicklung im Haushaltsjahr 2019

Aufgrund der gestiegenen Steuer- und Umlagekraft und trotz der Beibehaltung des Hebesatzes (46,25% der Umlagegrundlagen) durch den Landkreis Rosenheim wird die Gemeinde im Jahr 2019 1.407.616 € Kreisumlage bezahlen. Das bedeutet für unsere Gemeinde für das Haushaltsjahr 2019 eine Steigerung um 158.955 €.

Die Einnahmen aus der Schlüsselzuweisung werden 2018 946.152 € betragen. Gegenüber 2017 bedeutet dies eine Einnahmesteigerung von 35.828 €. (fehlt noch)

Die Beteiligung an der Einkommenssteuer und sonstigen Steuerbeteiligungen beträgt voraussichtlich 2.039.424 €. Das sind 119.324 € mehr als 2018.

Vermögen der Gemeinde Babensham am 31.12.2018

Den Verbindlichkeiten der Gemeinde stehen folgende Vermögenswerte gegenüber:

	voraussichtlich 31.12.2018
Beteiligungen (Mitglied Raiffeisenbanken)	550 €
Anlage Mindestrücklage	45.796 €
Abwasserbeseitigung	15.214.714 €
Wasserversorgung	9.727.159 €
unbebaute Grundstücke	4.529.991 €
bebaute Grundstücke inkl. Gebäude	6.355.500 €
bewegliche Sachen	1.355.141 €
Betriebsanlagen	325.550 €

Gesamtvermögen	37.554.401 €
Voraussichtlicher Stand der Geldmittel am 31.12.2018	1.290.202 €

voraussichtliches Gesamtvermögen am 31.12.2018	<u>38.844.603 €</u>

Würde man das Vermögen genauso wie die Pro-Kopf-Verschuldung umlegen, käme auf jeden Bürger ein Pro-Kopf-Vermögen von 12.242 €.

Rückblick und Ausblick

In 11 Gemeinderatssitzungen sind insgesamt 218 Tagesordnungspunkte behandelt worden, davon waren 43 Bauanträge und 7 Anträge auf Vorbescheid.

Insgesamt hat der Gemeinderat ein ruhiges Jahr 2018 hinter sich, hinsichtlich der behandelten Tagesordnungspunkte sowie Bauanträge gab es fast identische Zahlen im Vergleich zum Jahr 2017 (nur 1 TOP weniger, 1 Bauantrag mehr, 10 Vorbescheide weniger). Die Beschlüsse konnten in den meisten Fällen einstimmig gefasst werden.

Vielen Dank an alle für die konstruktive Arbeit und auch das dem Bürgermeister von den meisten entgegengebrachte Vertrauen.

Vermögen, Rücklagen, Schulden

Die Rücklagen der Gemeinde zum Jahresende liegen wieder bei gut einer Million Euro. Eigentlich wären sie haushaltstechnisch niedriger gewesen, jedoch konnten die geplanten Straßenbaumaßnahmen auf Grund von Materialmangel (Explosion in Vohburg bei Ingolstadt) nicht ausgeführt werden bzw. so glaub ich, verdienten die Firmen bei anderen Maßnahmen mehr.

Die sonstigen Maßnahmen liefen planmäßig. Kosten für den 2. Bauabschnitt des Breitbandausbaus wird erst größtenteils 2019 anfallen. Eine größere Darlehensaufnahme werden wir in den nächsten Tagen zur Abschlussfinanzierung der Abwasserentsorgung im Außenbereich tätigen. Die Planungskosten und auch nicht unerhebliche Zwischenfinanzierungskosten werden der Neubau von 3 Kindergartengruppen, Erweiterung der Krippe, Neubau der Küche für Schülermittagsbetreuung sowie das Pfarrheim verursachen. Bei der Gesamtmaßnahme liegen erste Kostenschätzungen bei ca. 3 Million Euro. Beim Zuschuss gehen wir von etwa 80 % aus, aber kurzzeitig wird es durchaus eng in der Kasse.

Zum Glück steigen aber auch die Einnahmen, so dass wir schon wieder was bewegen können. Ich gehe auf die Maßnahmen noch mal gesondert ein, aber als Fazit kann man jetzt schon sagen: Die Pro-Kopf-Verschuldung wird steigen!

Asylunterkünfte

Die Unterkunft läuft weitgehendst reibungslos. Nach intensiver Aufklärung sind auch die Feuerwehreinsetze zurückgegangen. Der WLAN-Anschluss ist eingerichtet. Die Flüchtlingshelfer arbeiten engagiert. Hier gleich mal einen herzlichen Dank. Gemeinde und Bauhof leisten ihren Teil um die Einrichtung möglichst reibungslos funktionieren zu lassen. Die Hausmeister des Landkreises sorgen für die Einhaltung der Hausordnung und meistens klappt das auch. Derzeit befinden sich 52 Personen in der Unterkunft welche sich in folgende Nationalitäten aufteilen:

Nigeria	27 Personen
Afghanistan	12 Personen
Sierra Leone	6 Personen
Myanmar	1 Person
Senegal	3 Personen
Gambia	1 Person
Syrien	2 Personen

Davon sind 13 Personen minderjährig, welche die Kinderkrippe, Kindergarten sowie Grundschule Babensham besuchen. 16 Asylbewerber wurden bereits als Flüchtlinge anerkannt.

Bauland in Babensham

Derzeit stehen auf unserer Liste 32 baugrundsuchende einheimische Bürger und Bürgerinnen. Sicher wird der eine oder andere es sich nochmals überlegen aber der Bedarf ist wesentlich größer als was wir an Bauland in Aussicht haben und es wird auch nicht einfacher werden, Bauland zu beschaffen. Denn nur wenn wir zu günstigen Bedingungen einkaufen können, werden auch zukünftig Grundstücke zu erschwinglichen Preisen für unsere Bürger angeboten werden können. Auf dem freien Markt wird's nur wenigen möglich sein – haben wir im Bereich Penzing ja bereits die Preismarke von 350 Euro geknackt. Deshalb bin ich jedem Eigentümer von Grundstücken dankbar, welche sich bereit erklären, passende Grundstücke abzugeben.

Auch für landwirtschaftliche Grundstücke besteht seitens der Gemeinde immer Interesse obwohl mir durchaus bewusst ist, dass wir hier in Interessenkonflikte mit unseren Landwirten kommen. Aber wenn wir auch in Zukunft im gemeinsamen Gespräch zu Lösungen kommen, wie die ganzen letzten Jahre, werden wir uns über das rare Gut Grundstücke auch zukünftig einigen können, ohne wie in anderen Gemeinden gerichtliche Entscheidungen befürchten zu müssen.

KWB mbH Babensham

Kommunale Wohnbaugesellschaft Babensham mit beschränkter Haftung ist eine 100% Tochterfirma der Gemeinde Babensham mit der Aufgabe Grundstücke zu wohnwirtschaftlichen Zwecken zu erwerben, zu entwickeln, zu erschließen und zu vermarkten und des Weiteren Wohnungsbau in jedweder Form zu betreiben. Der Geschäftsführer ist der Geschäftsleitende Beamte der Gemeinde Babensham Martin Kubiczek. Aufsichtsratsvorsitzender ist der 1. Bürgermeister.

Warum dieser Aufwand?

Erstens erhoffen wir uns davon etwas mehr Freiheit bei der Vergabe von Grundstücken. Wir nutzen bei den Verhandlungen die gleichen Möglichkeiten, die bisher nur über Bayerngrund möglich waren. Wir erhoffen uns geringere Kosten wie wir bei Bayerngrund zu leisten hatten und wir wollen auch den Wohnungsbau in der Gemeinde unter Ausnutzung der derzeit hohen Förderungen selbst mitgestalten, um

dem Problem entgegenzuwirken, dass wir weder für ältere Bürgerinnen und Bürger, als auch für unsere Jungen sowie allgemein kaum Wohnungen in der Gemeinde haben. Auch wollen wir denjenigen Bürgern, die kein Eigentum bauen wollen, eine Alternative in Bezug auf Eigentum anbieten. Wir werden zwar finanziell bedingt nicht allzu groß in den Bereich einsteigen können, doch Klein-Klein bringt auf die Jahre gesehen auch was.

Das erste Baugebiet, das von der Gesellschaft gekauft und entwickelt werden wird, ist das Gebiet des Bebauungsplans Hochfeld II. Die Finanzierung wird über ortsansässige Banken und Sparkassen erfolgen. Außerhalb des Gemeindehaushalts, aber natürlich um die günstigen Konditionen zu bekommen, mit Bürgerschaft der Kommune. Wir erhoffen uns sehr viel von diesem Weg, vor allem bei der Baulandvergabe an Einheimische.

Abwasserentsorgung

Eine 15 Jahre dauernde und mit Gesamtkosten von 15.413.724,08 Million Euro Baumaßnahme ist zu Ende. Nach Abzug der Zuschüsse und der Eigenleistung der Bürger verbleibt eine zu finanzierende Restsumme von ca. 1,6 Million Euro. Diese Summe wollen wir so langfristig finanzieren, dass keine zu große Gebührenbelastung auf uns zukommt.

Die Gebühren werden derzeit gerade neu kalkuliert – Wasser und Abwasser – sodass bei der nächsten Abrechnung etwas höhere oder auch niedrigere Gebühren festzusetzen sind (Kostendeckung muss gegeben sein – keine Überdeckung, keine Unterdeckung).

Ich bin sicher, es war eine gute Entscheidung, nicht nur unserer Umwelt zu liebe, sondern jeder einzelne Haushalt hat Vorteile, auch wenn die Kosten hoch waren. Jedoch alle, die eine eigene Anlage gebaut haben, werden bestätigen, dass auch diese nicht geschenkt war.

Zum wiederholten Mal möchte ich mich auch bei allen Grundstücksbesitzern bedanken, für die weitgehend reibungslose zur Verfügungstellung der Flächen im Zuge der Baumaßnahmen. Es sind auch alle Gestattungsverträge – bis auf einen – unter Dach und Fach und die Entschädigungen ausbezahlt.

Straßen- und Wegebau

Öffentliche Feld- und Waldwege sind Eigentum der Gemeinde. Die Unterhaltungspflicht haben die Anlieger, das heißt aber auch, es sind keine reinen Wirtschaftswege, sondern stehen auch dem Gemeingebrauch zur Verfügung. Was vor allem bei Forstwegen zur Folge hat, dass diese nach der Benutzung durch Rückefahrzeuge etc. - ich habe es auch letztes Jahr bereits angesprochen – nicht wie Panzerstraßen aussehen können. Hier appellieren wir an die Solidarität der Anlieger bzw. Schadensverursacher zwecks Wiederherstellung. Auch Bäume und große Äste haben auf den öffentlichen Forstwegen nichts verloren. Bitte beachten Sie dies, denn wenn wir Ersatzvornahmen machen müssen, wird's nicht billiger.

Die geplanten Sanierungsmaßnahmen für die Straße nach Schönberg und auch das Teilstück Richtung Gumpertsham konnten, wie schon eingangs erwähnt, nicht ausgeführt werden, sollen aber, sobald es die Witterung zulässt, gleich im Frühjahr gemacht werden.

Ansonsten werden wir bemüht sein, auch die unbefestigten Straßen in bewährter Weise in Ordnung zu halten. Ich glaub das klappt ganz gut.

Selbstverständlich kann auch wieder Straßenkies zum Herrichten von öffentlichen Straßen bezogen werden. Anruf in der Gemeinde genügt. Danke in dem Zusammenhang auch an die Jagdgenossenschaften, die sich hier engagieren.

Staatsstraßen und Radwegebau Babensham – Äußere Lohe

Am 13. Januar 2019 wurden uns die Planungsentwürfe vorgestellt – wie hier dargestellt. Die gesamte Maßnahme soll in zwei Bauabschnitten 2020 und 2021 ausgeführt werden. 2020 der Bereich des Neubaus Umgehung, Anwesen Machl bis Äußere Lohe. Im zweiten Bauabschnitt ab Umgehung Babensham bis zur Anbindung der Neubaustrecke.

Im Zusammenhang mit dem Neubau der Straße wird auch das Grundstück Weidinger Gemarkung Penzing zufahrtstechnisch erschlossen und dann werden wir nochmals versuchen – sofern der Eigentümer noch mitmacht – eine Bebauung für diesen Bereich auf den Weg zu bringen.

Es konnten eigentlich alle unsere bisherigen Vorstellungen was den Straßenverlauf betrifft berücksichtigt werden. Auch mit den Grundstückseigentümern besteht laut Straßenbauamt weitgehend Einigung. Ein Viehdurchlass wird gebaut, welcher natürlich den Weidebetrieb im Süden der Straße wesentlich sicherer macht.

Staatsstraße 2357 Kling

Diese sollte ja schon seit 2 Jahren gebaut sein aber es wird immer wieder geschoben. 2019 soll ein Teilstück – Landkreisgrenze bis Kreuzung Edenkling – gebaut werden. Auf meine Frage warum nicht Edenkling – B304? So heißt es, ist dieses Teilstück viel aufwendiger zu machen, aufgrund Untergrund etc.

Da dieses Teilstück speziell im Bereich Sillerding aber mehr als grenzwertig ist, scheint egal zu sein. Anscheinend muss wirklich erst was passieren. Ich bleib aber weiter lästig, wobei die Aussage, dass es überhaupt keine Zeitangabe gibt, wann wieder gebaut wird, schon heftig ist. Der Grund warum bis zur RO35 Edenkling gebaut wird, sind erstens die Kosten ca. 700.000 € und die Möglichkeit, dass die Autofahrer, denen die Staatsstraße zu schlecht ist über die Kreisstraße zur B304 fahren können. Und zweitens der Abschnitt Edenkling – B304 müsste neu trassiert werden, was viel Rückbau mit Entsorgungskosten und auch Grunderwerb bedeutet. Deshalb liegt die Kostenschätzung hier bei 6 Millionen, welche nicht da sind.

Kindergarten –Mittagsbetreuung – Krippe

Die genannten Einrichtungen werden uns 2019 und 2020 intensiv beschäftigen und zwar dergestalt, dass wir gewaltig erweitern müssen. Derzeit haben wir fünf Kindergartengruppen, wobei 2 davon nur als Notgruppen genehmigt sind und die Betriebsgenehmigung 2020 ausläuft. Bereits seit längerer Zeit laufen diesbezüglich Gespräche mit dem kirchlichen Träger, was Erweiterung bzw. Neubau betrifft.

Hier haben wir auch die Zusage, dass die Trägerschaft weiterhin übernommen wird, was schon einmal ein großes Danke verlangt. Aber mit dem Bau wollen sie eigentlich nichts zu tun haben. Im Klartext heißt das: wir als Gemeinde sind Bauherr, der Träger tritt als Mieter auf. Der Preis pro m² Nutzfläche muss noch verhandelt werden und wir bekommen dann eine Mietvorauszahlung für 20 Jahre - so wäre das ganze vorbesprochen. Verträge gibt es aber erst, wenn die Planung im Wesentlichen steht.

Finanzierungstechnisch sollte das Ganze auch funktionieren, da der Freistaat derzeit die Betreuungsplätze großzügig fördert. Hierzu läuft das Antragsverfahren bei der Regierung von Oberbayern für den Einbau von 3 Kindergartengruppen in ein bestehendes Gebäude (Fiedler).

Sollten wir hier Näheres wissen und auch die Vorplanung vom Gemeinderat in der Februar-Sitzung abgesegnet werden, nehmen wir wieder Kontakt mit den örtlichen und überörtlichen Vertretern des Trägers auf. Vom Zeitplan her wäre vorgesehen: Abstimmung der Verträge, Zusage der Förderung, Abschluss und Genehmigung der Planung bis Herbst 2019. Anschließend Ausschreibung und Baubeginn Oktober – November.

Da es sich weitgehend um einen Innenausbau handelt, sind auch die Wintermonate kein Problem. Wir sollten es schaffen bis zum Kindergartenjahr 2020/21 fertig zu sein. Ich hoffe es klappt.

Gleichzeitig dazu - ebenfalls im Fiedlergebäude - ist der Neubau einer Küche sowie eines Essensraums für die Mittagsbetreuung OGTS (offene Ganztagschule) in Planung. Ich habe ja bereits bei der letzten Bürgerversammlung das Problem angesprochen in Bezug auf Anzahl der Essen, Dunstabzug etc. Noch dazu kommt der Bodenbelag, die Decken, die Einrichtung (kein Edelstahl). Alles müsste in der bestehenden Bistroküche ausgetauscht werden – was sich aber nicht rechnet – deshalb gleich Neubau.

Auch hier hoffen wir auf staatliche Zuschüsse, aufgeteilt und das macht das Förderverfahren etwas schwierig.

Für Mittagsbetreuung Schule (eigenes Förderverfahren)
Für Mittagsbetreuung Kindergarten (eigenes Förderverfahren)
Für Mittagsbetreuung Krippe

Zudem anteilig, und dafür wissen wir noch nicht ob es Förderungen gibt, zur allgemeinen Bewirtung z.B. Pfarrsaal.

Ebenfalls mit in der Planung enthalten ist die Erweiterung der Krippe um eine Gruppe, welche im jetzigen Küchen- und Speisebereich untergebracht werden soll.

Also es ist einiges zu tun! Das Ganze klappt aber natürlich nur, wenn die Förderungen fließen. Trotzdem werden wir seitens der Gemeinde für 2020 und 2021 Zwischenfinanzierungen einplanen müssen. Eine erste grobe Kostenschätzung für die genannten Maßnahmen liegt bei 3 Millionen Euro – ohne Pfarrsaal. Zu dem komme ich jetzt.

Pfarrsaal

Der jetzige Pfarrsaal ist ja derzeit als Kindergarten-Notgruppe eingerichtet und nach Rücksprache mit der Kirchenverwaltung und dem Ordinariat besteht auf Grund von doch bestehenden Mängeln in der Bausubstanz die grundsätzliche Bereitschaft ein neues Pfarrzentrum, welches wiederum von der Gemeinde gebaut und auch in deren Besitz bleiben soll, zu fördern. In den laufenden Planungen ist auch diese Maßnahme enthalten, wobei der vom Ordinariat in den Raum gestellte Bauzuschuss noch relativ weit von der Kostenschätzung weg ist.

Denn es soll ja nicht nur ein Pfarrsaal entstehen, den man je nach Raumbedarf abteilen kann, sondern auch noch Nebenräume. Der Saal soll auch eine Größe haben, mit der man was anfangen kann. Nach Aussage Ordinariat sind aber nur 140 m² für Babensham angedacht. Auch hier müssen wir noch reden, auch mit der Kirchenverwaltung wegen der Planung.

Gewässerunterhalt – Regenrückhalt – Eidinger Moos

Wie bereits bei der letzten Bürgerversammlung angesprochen werden bei Arbeiten an Gewässern nur noch ökologische Maßnahmen gefördert. Die reinen Bachräumungen, Ufersicherungen mit Verbau etc. nicht mehr. Hier werden wir im Gemeinderat noch besprechen müssen wie wir hier zukünftig vorgehen. Auch was die Räumung von Gewässern anbelangt, die nicht im Eigentum der Gemeinde sind. Inwieweit die Beteiligung der Anlieger hier zu ändern ist, steht noch nicht fest. Fest steht aber, dass bei den Anliegern, welche sich nicht durch Abfahrt des Räummaterials beteiligen, gar nicht mehr geräumt wird.

Regenrückhalt in der Fläche ist von seitens der Wasserwirtschaft die wichtigste Maßnahme um Überschwemmungen der Orte und Städte wie z. B. 2013 zu verhindern. Das ist bei Neubauten auch im Bauantrag bereits darzustellen. Wohin wird Dach- und Oberflächenwasser, das rechtlich auch als Abwasser zu betrachten ist, abgeleitet bzw. zurückgehalten und dann dosiert gemäß der erlaubten Einleitungsmenge wieder abgegeben.

Sowie bei Einzelvorhaben, gilt das Ganze natürlich auch bei Baugebieten und wird von der Gemeinde bei Erschließungsmaßnahmen auch beachtet (Stellungnahme Wasserwirtschaftsamt). Eine reine Versickerung ist in den meisten Fällen rein geologisch aber auch wasserwirtschaftlich nicht möglich. Bei allen Maßnahmen heißt das: Sammeln und drosseln. So geschehen bei allen großen Baugebieten in unterschiedlicher Form.

Beim Baugebiet Tötzhalm II wurde auch ein Rückhaltebecken errichtet. Zusätzlich wurde durch einen Schönungsteich Fläche für Wasser hergestellt. Das

Rückhaltebecken mit 500 m³ Volumen fasst das Oberflächenwasser und Dachwasser, sprich Wasser auf versiegelten Flächen, berechnet auf ein 10jähriges Hochwasserereignis gemäß Vorschrift. Die Abgabe des gesammelten Wassers geschieht bei normalen Regenereignissen durch Versickerung und Verdunstung. Bei Hochwasser bzw. Starkregen (Drosselschacht), ist die Abgabe auf 10 Liter pro Sekunde ins Eidinger Moos beschränkt.

Ohne Rückhalteeinrichtung würde die eingeleitete Menge bei vorgenanntem Szenario 26,5 Liter pro Sekunde betragen. So berechnet und anhand der Ergebnisse der Bodenuntersuchungen vom Wasserwirtschaftsamt im Gutachten zum Wasserrechtsverfahren bestätigt und auch schon im Vorfeld der Erschließung beauftragt (zum Thema Wasserrechtsverfahren komm ich später noch mal).

Nachdem von Anliegern des Eidinger Moores die Forderung kam, die Einleitung des Oberflächenwassers sofort zu stoppen um eine weitere Vernässung der angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen zu verhindern, wurde nach intensiver Diskussion im Gemeinderat und einer Vorortbesichtigung an den Biologen Ringle der Auftrag vergeben, zu prüfen, warum und ob das Eidinger Moos vermeintlich immer größer wird.

Im Raum standen Ausbreitungen von 25 % und auch Maßnahmen vorzuschlagen – wenn dem so ist – um eine negative Beeinflussung zu unterbinden. Diesbezüglich sollte er auch Gespräche mit den Anliegern führen bezüglich der Ergebnisse und Vorschläge unterbreiten, wie man das Thema Eidinger Moos zukünftig behandeln soll.

Das Ergebnis des Auftrags an das Büro Ringle, der in diesem Zusammenhang ein hochinteressantes und ausführliches Gutachten, auch in Zusammenarbeit mit der Unteren Naturschutzbehörde beim Landratsamt Rosenheim und der Oberen Naturschutzbehörde bei der Regierung von Oberbayern erstellte, liegt vor und ist auch den Anliegern zugeleitet worden.

Im Ergebnis in Bezug auf die Forderung auf Einleitungsstopp des Oberflächenwassers ist aber festzustellen, dass zwar auch Siedlungsbereiche wertvolle Naturräume negativ beeinflussen können und Optimierungsmaßnahmen am Rückhaltebecken vorgenommen werden sollten. Eine negative Beeinflussung der landwirtschaftlichen Flächen im Anschluss an das Moos ist aber nicht festzustellen.

Zum gleichen Ergebnis kamen auch das Wasserwirtschaftsamt und die UNB im Rahmen des Wasserrechtsverfahrens.

Deponie Odelsham

Der Erörterungstermin zur Deponie war ursprünglich auf 2 Tage im Februar festgesetzt. Aufgrund der zahlreichen Wortmeldungen und Einwände wurde noch 2 weitere Tage im April angesetzt. Im Ergebnis ist uns von Gemeindeseite nichts bekannt, außer, dass die Sachbearbeiterin schwanger und in Mutterschaftsurlaub ist und bis sich wieder eine neu eingearbeitet hat, kann dauern.

Der Forderung im Nachgang zum Erörterungstermin, die Sondernutzung des Anwandweges (ist parallel zur Bundesstraße) durch die Firma Zosseder zu kündigen, hat der Gemeinderat zugestimmt – mit einem weinenden Auge meinerseits! Denn das Sondernutzungsrecht wurde mit einer monatlichen Zahlung von 1.000 € durch die Firma Zosseder entschädigt, welche jetzt natürlich wegfällt.

Insgesamt hat die Gemeinde ca. 80.000 € an Nutzungsgebühren bis zur Kündigung eingenommen.

Feuerwehr

Ich glaube sagen zu können, dass alles in bester Ordnung ist. Notwendige und berechnete Wünsche sind alle erfüllt bzw. in Arbeit. Das Fahrzeug für die Feuerwehr Babensham mit Zubehör ist bestellt aber noch nicht bezahlt.

Gesamtkosten ca.	450.000 €
Freistaatzuschuss	110.000 €
Landkreiszuschuss (60 % vom Staatszuschuss)	66.000 €
bei der Gemeinde verbleibender Betrag	274.000 €

Der Anbau am Feuerwehrhaus Babensham ist auch bereits weit fortgeschritten. Mit sehr viel Eigenleistung werden wir sicher im Kostenrahmen bleiben.

Beim Feuerwehrhaus in St. Leonhard wurde der zweite Rettungsweg fürs Dachgeschoß fertig gestellt. In diesem Zusammenhang herzlichen Dank an die Feuerwehren. Sie sind ein Garant für Hilfeleistung in allen kritischen Lagen, wie auch vor kurzem beim Schneechaos in Sachrang, wo auch aus unseren Feuerwehren Aktive eingesetzt waren.

Bauhof

Hier haben wir eine Mannschaft, die den Herausforderungen, welche an den Bauhof gestellt werden, fachlich und ausrüstungstechnisch erfüllen. Die Aufgaben werden nicht weniger, auch bedingt durch Maßnahmen wie z.B. das Anlegen von Blühflächen (ich komm noch drauf)

Schule

Wie man an auch 2018 sehen kann, sind die Geburtenzahlen weiter stabil und unsere Schule gesichert. Sie ist gut ausgestattet und durch die Mittagsbetreuung auch modern und zeitgemäß geführt.

Kinderbetreuung allgemein

Auch hier kann ich alles wiederholen: Wie die letzten Jahre alle Einrichtungen – ob Krippe, Kindertagesstätte, OGTS, Großtagespflege – alle werden hervorragend geführt und sind bei den Eltern hochakzeptiert.

Sparkasse, Raiffeisenbank

Im Rahmen von Umstrukturierungsmaßnahmen ziehen sich Banken und Sparkassen oftmals aus der Fläche zurück. Auch bedingt durch moderne, bequeme neue Techniken ist ein Besuch bei den Beratern vor Ort oft nicht mehr notwendig. Bei sonstigen Bankgeschäften (Überweisungen) etc. sowieso nicht. Nur der Geldautomat wird noch genutzt (wie lange muss man auch erst sehen).

Deshalb können wir uns glücklich schätzen, dass wir auch zukünftig, sowohl die Sparkasse als auch die Raiffeisenbank im Ort haben werden. Beide wollen neu bauen und dies brauchen wir auch.

Im neuen Raiffeisengebäude wird der Arzt mit einziehen. Ebenfalls ein Glücksfall!

Ins neue Sparkassengebäude kommt der Frisör. Beide Institutionen hätten aber noch weitere Gewerbeflächen frei. Wenn jemand wen weiß, bitte nachfragen. Gerne vermittelt auch die Gemeindeverwaltung.

Breitbandausbau

2019 soll mit dem zweiten Ausbauschnitt begonnen werden und 2020/21 werden dann die letzten Anwesen über das sogenannte Höfe-Programm angeschlossen werden. Was man so hört ist bei den ausgebauten Ortschaften auch durch die Freischaltung des Vectoring die Leistung ganz gut. Was mich bei der ganzen Sache etwas stört ist, dass sowohl der Staat als auch wir als Gemeinde sehr viel Geld investieren aber die Leitungen gehören dem Betreiber.

Schulbushaltestellen

In Würmertsham konnten wir mit viel Initiative der Bewohner und Unterstützung im Landratsamt eine neue Bushaltestelle einrichten. Für den Herbst 2019 ist auch ein Bushäusl geplant.

In Tötzharn haben wir im November letzten Jahres bereits eines errichtet. Wir werden auch weiter versuchen diese Glashäusl im Gemeindebereich zu errichten. Die Zuschüsse dafür werden bleiben; vielleicht sogar noch erhöht.

Schulwegsicherheit

Unsere Bushaltestellen versuchen wir sehr wohnortnah einzurichten um einen langen Weg für die Kinder aus Sicherheitsgründen zu vermeiden, besonders für unsere ganz Kleinen. Und dennoch kann nicht jeder vor der Haustür abgeholt werden. Auch Gehsteige sind in Babensham bei der Weitläufigkeit der Gemeinde nur in kleinen Bereichen möglich, so dass eben viele der Kinder auf Kreis-, Staats- und Gemeindestraßen ihren Schulweg haben.

Geschwindigkeitsbegrenzungen sind auch nur sehr bedingt möglich. Wir haben viele Geschwindigkeitsbeschränkungen. Diese wurden bei der letzten Verkehrsschau beanstandet, abgebaut haben wir sie aber nicht! Eine Begleitung durch die Eltern wird auch in Zukunft notwendig sein.

Was wir machen, und damit fangen wir in Penzing an, sind festverbaute Geschwindigkeitsanzeigen. Ob sonstige Forderungen, speziell aus dem Bereich Penzing möglich sind, werden wir prüfen. Ich möchte aber schon auch darauf hinweisen, dass wir in Penzing bereits was gemacht haben. Auch der Bau der neuen Anbindung an die B304 hat Entlastung gebracht und eine Verkehrsberuhigung wie in der Äußeren Lohe wird wohl eher nicht kommen.

Dass auch im Ort die Situation mit Schulbussen, parkenden Autos und LKW's nicht optimal ist, auch das wissen wir. Mit der Verlegung eines Teils der Haltestelle zum Feuerwehrhaus ist etwas Entspannung eingekehrt – aber ideal ist es sicher nicht!

Öffentlicher Personennahverkehr

Der Norden des Landkreises ist hier nicht sehr gut aufgestellt und Babensham als Gemeinde schon gleich gar nicht. Hier soll der ÖPNV ausgebaut werden. Viel Geld wird der Landkreis für den Ausbau des ÖPNV in den nächsten Jahren in die Hand nehmen. Eine optimale Situation werden wir aber dennoch nicht erreichen.

Die Anbindung von den Orten Babensham und Penzing-Neudeck wird wohl besser werden, aber die restlichen Orte werden nur wenig profitieren. Nur zur Erinnerung – 10 km ostwärts ist immer noch Babensham – und wenn jemand nach Wasserburg will, ob der dann mit dem Auto nach Babensham fährt und dann mit dem Bus weiter, bezweifle ich!

Was wir überlegen könnten, wäre, so ein Bürgerbus mit ehrenamtlichen Fahrern, wie es in Amerang und Richtung Prien gibt. Schauen wir mal, aber ohne Auto wird es auch in Zukunft in Babensham nicht gehen.

In Bezug auf Radlwege werde ich versuchen an der Kreisstraße RO35 was zu machen, wenn es mit dem Grunderwerb klappt. Grunderwerb wäre Sache der Gemeinde, bauen würde der Landkreis.

Wertstoffhof

Viel Geld, in erster Linie dafür, dass für den Fall eines Ölunfalles und der Sickerwässer aus der Grüngutlagerung keine Gefahr für Gewässer ausgeht, wurde investiert.

Außer, dass ein Kloocontainer aufgestellt wurde ist sonst keine Veränderung zu erkennen. Aber der Umweltschutz passt.

Winterdienst

Ist dieses Jahr gut beschäftigt aber es läuft reibungslos. Vielen Dank! Danke auch für das Verständnis, dass der Schneeflug nicht gleichzeitig überall sein kann.

Feste und Feiern

Auch 2019 ist wieder was los in Babensham. Der Sportverein feiert mit großem Programm das 50jährige Bestehen und auch die Burschen werden ein großes

Burschenfest auf die Beine stellen. Auch die sonstigen Vereinsfeiern werden das Jahr nicht langweilig werden lassen.

Seniorenbürgerversammlung

Auch 2018 wieder eine sehr gut besuchte Veranstaltung. Wiederum im Feuerwehrhaus Babensham. Danke dafür an die Babenshamer Feuerwehr für die Bewirtung und an alle Senioren. Es wären schon noch Plätze frei und ich red auch nicht so viel wie heute – wobei ich eh gleich fertig bin.

Babensham „summt“

In 2019 wollen wir beginnen alle unsere Bürger zu motivieren und zu informieren. Kleine oder große Blühflächen im Garten, auf Wiesen, an Waldrändern anzulegen.

Wir von seitens der Gemeinde am Radlweg, bei unseren Streuobstwiesen und vielen anderen Flächen. Um das Ganze aber auch professionell zu machen bietet der Gartenbauverein St. Leonhard/Babensham Kurse und Informationen an. Auch in der Schule sollen die Kinder wieder mehr an die Natur herangeführt werden. Ebenso im Kindergarten.

Das Ganze geht natürlich nur dann, wenn sich jemand besonders dabei engagiert und wir sind in der glücklichen Lage, dass sich Isabella Eicher und Agnes Haug in das Thema eingearbeitet haben, ja bereits seit Jahren in der Schule und im Kindergarten tolle Dinge organisieren.

Von seitens der Gemeinde werden wir das nach Kräften unterstützen und auch die Samen für die Blühflächen zur Verfügung stellen. Aber weil es nicht damit getan ist, diesen Auszusäen wird der Gartenbauverein zusammen mit den Kreisfachberatern hier Information geben und Hilfe anbieten.

Auch unsere Bienen können davon profitieren. Sofern es noch Imker gibt, die sich mit der Haltung befassen, denn auch die werden immer weniger. Auch hier werden wir gerne Unterstützung anbieten sofern notwendig. Also schauen wir, was wir die nächsten Jahre auf die Beine stellen können, damit es in Babensham wieder mehr „summt“ ohne dass dafür das Naturschutzgesetz verschärft werden muss.

Und noch eine Bitte: Werden sie Mitglied im Gartenbauverein! Es würde sich lohnen – für einen persönlich aber auch für unsere Natur!

Ausgleichsflächen

Kennen Sie – kennt Ihr noch dieses Tier? Der Kammolch! Eine auf der roten Liste ganz oben stehende gefährdete Art. Vor 12 Jahren haben wir damit begonnen, ihn im Rahmen von Ausgleichsmaßnahmen Lebensräume zu bieten und in allen von uns angelegten Tümpeln kann er inzwischen nachgewiesen werden – was davor nicht der Fall war.

In dem Untersuchungsgebiet Moore um Wasserburg wurde dies auch dokumentiert. Auch weitere Entwicklungsziele von sonstigen Ausgleichsflächen entwickeln sich sehr positiv. Wir sehen in den Ausgleichsflächen nicht nur ein Muss, denn wenn es

schon Pflicht ist, Ausgleichsflächen im Rahmen von Baumaßnahmen zur Verfügung zu stellen, dann sollen sie auch was bringen für die Natur.

Im Herbst haben wir im Kemater Moos Maßnahmen durchgeführt um wieder Einbuchungen ins Ökokonto vornehmen zu können. Unterstützt werden wir dabei ganz großartig von unserer Landschaftsarchitektin und dem Gewässerunterhaltungszweckverband. Inzwischen haben wir im Landkreis auch einen Landschaftspflegverband (wir sind nicht Mitglied). Dieser entlastet die untere Naturschutzbehörde bei Förderprogrammen etc. so dass diese sich auch mehr um die Kontrolle der Ausgleichsflächen kümmern kann; auch um die privaten.

Wir haben bei uns noch in weiten Teilen eine intakte Natur auch mit Landschaftsschutz und Naturschutzgebieten, was aber nicht nur Vorteile bringt. Denn die Eigentümerrechte werden dabei relativ massiv eingeschränkt. Deshalb schauen wir, dass wir es ohne behördliche Maßnahmen schaffen. Denn vor allem unsere Landwirte bekämen noch mehr Probleme.

Gerade sie sind es aber, die in den letzten Jahrhunderten unsere Kulturlandschaft so gestaltet haben, wie sie ist und im Großen und Ganzen passt doch alles. Ich glaub es ist wirklich auch mal notwendig bei unseren Bauern Danke zu sagen und nicht immer alles schlecht zu reden.

Schluss

Noch vieles gäbe es zu berichten aber da ich jedes Jahr gerügt werde zu lange zu reden, werde ich es mal bei dem Ganzen belassen um auch der Diskussion noch Raum zu geben.

Bevor ich aber zum allgemeinen Dank komme noch ein paar Worte in eigener Sache. Nachdem ja bereits nächstes Jahr wieder Kommunalwahlen sind, bekomme ich schon Fragen gestellt, ob ich noch mal als Bürgermeister oder sonstiges kandidieren möchte. Sonstigem habe ich bereits eine klare Absage erteilt und bei einer nochmaligen Kandidatur zum Bürgermeister, sofern ich überhaupt aufgestellt werden würde, sagt mein Bauch ja aber mein Verstand eigentlich nein, so dass ich die Bitte habe noch etwas Bedenkzeit zu bekommen.

Ein wenig kommt es schon auch darauf an, wie lange die Situation im Landratsamt noch anhält, denn die zehrt schon an den Kräften. Ich geb aber auch zu: reizen würde es mich schon, nochmal eine Wahlperiode dranzuhängen. Aber ich möchte auch nicht, dass von den Bürgern dann gesagt wird: „Wann hört er denn endlich auf!“

Danke

Ich möchte jetzt noch allen Danke sagen für den Besuch der Bürgerversammlung. Bei allen Vereinen und sonstigen Organisationen, bei allen Mitarbeitern der Verwaltung und des Bauhofs, beim Gemeinderat, besonders beim 2. Bürgermeister Martin Manhart, der mich in den letzten Monaten, vor allem bei Geburtstagen, Jubiläen und ähnlichem viel vertreten musste.

Danke auch an den diesjährigen Christbaumspender – Fam. Frank aus Moosen

Auch einen besonderen Dank an unseren Geschäftsleiter Martin Kubiczek, und noch Danke an alle, die das konstruktive Gespräch mit mir suchen, Ideen einbringen und zum Wohl der Gemeinschaft mitarbeiten.

Besonders Danken darf ich auch unserem Berichtstatter aus den Gemeinderatssitzungen sowie sonstigen Veranstaltungen der Gemeinde, Josef Maier. Er hört nach vielen Jahren auf. Für seine seriöse Arbeit will ich ihm ganz herzlich danken und ich hab auch noch eine Kleinigkeit für Ihn.

Bevor wir jetzt eine kurze Pause machen, möchten unsere Ortsbäuerinnen und Bauern noch ein Anliegen vorbringen.